

Manuskript des Grußwortes von Bürgermeister Marc Venten zur Mitglieder-Versammlung des Stadtsportverbandes Korschenbroich e. V. am 15.02.2017
Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Kartarius,
liebe Sportlerinnen und Sportler,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

Capoeira, Feldenkrais, Kenjitsu, Qi-Gong oder Taiko, - all das sind weder exotische Gerichte noch alternative Heilmethoden.

Es sind Sportarten, die zwar schwer auszusprechen sind, die aber rege praktiziert werden, und zwar nicht irgendwo in Asien oder Südamerika sondern hier bei uns in Korschenbroich. Und es sind Sportarten, die durch den Stadtsportverband repräsentiert werden.

Neben diesen eher außergewöhnlichen Sportarten vertritt der Stadtsportverband natürlich auch die Klassiker: Fußball, Handball, Leichtathletik, Schwimmen, Radfahren, Kegeln, Sportschießen und vieles mehr. Und das zeigt, wie vielfältig die Arbeit des Stadtsportverbandes im Laufe der nunmehr 27 Jahre seines Bestehens geworden ist.

Rund 10.000 Sportlerinnen und Sportler in rund 30 Vereinen werden vom Stadtsportverband aktuell vertreten. Und auch wenn diese Zahl in den letzten Jahren leicht rückläufig war, so ist sie dennoch beachtlich. Denn fast ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt werden auf diese Weise vom Stadtsportverband repräsentiert.

Diese Zahl zeigt auch, welchen hohen Stellenwert der Sport in unserer Stadt nach wie vor hat.

Denn auch wenn es uns als Rat und Verwaltung wegen der vielen Aufgaben, die wir vor allem vom Land in den letzten Jahren und Jahrzehnten ohne finanziellen Ausgleich übernehmen mussten, zunehmend schwerer fällt, die notwendigen finanziellen Mittel aufzubringen, wird die Förderung des Sportes in Korschenbroich nach wie vor groß geschrieben.

Denn obwohl wir Stärkungspaktkommune sind und wir daher vielen zusätzlichen finanziellen Beschränkungen unterliegen, können wir in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband dennoch so manches bewegen.

Die direkte Sportförderung beläuft sich auf 40.000,00 € jährlich. Die Sportpauschale, die in Abstimmung mit dem Stadtsportverband verteilt wird, macht 80.000,00 € pro Jahr aus.

Bis auf die Energiekostenpauschale von ca. 1 bis 2 € pro Stunde werden nach wie vor keine Gebühren für die Nutzung der städtischen Sportanlagen durch die Vereine erhoben. Auch dies ist im Vergleich mit anderen Kommunen eine Besonderheit.

Trotz der seit vielen Jahren finanziell schwierigen Lage, in der sich die Stadt Korschenbroich befindet, mussten wir bislang keine Sportstätte schließen – wenngleich auch an der einen oder anderen Anlage mittlerweile durchaus ein Sanierungsbedarf besteht.

Auch die im Rahmen der Flüchtlingskrise belegten Turnhallen sind mittlerweile wieder frei.

2016 haben wir in Abstimmung mit dem Stadtsportverband und den betroffenen Vereinen zwei Förderanträge bei Bund und Land zum Umbau von Sportfreianlagen gestellt:

Der Umbau des Kunstrasenplatzes für die Teutonia Kleinenbroich mit einem Baukostenvolumen von rund 700.000,00 € geht gerade in die Ausschreibungsphase. Hier konnten wir mit viel Glück Mittel aus dem Landesprogramm zur Integration von Flüchtlingen einen Anteil von 70 Prozent, d. h. insgesamt 490.000,00 € generieren.

Zusammen mit den Mitteln aus der Sportpauschale 2017 in Höhe von 80.000,00 € und einem Eigenanteil der Teutonia Kleinenbroich von 130.000,00 € kann dieses für den Verein wichtige Projekt nun umgesetzt werden. Damit wird – nach dem SV Glehn und den Sportfreunden Neersbroich – in Kleinenbroich jetzt der dritte Kunstrasenplatz in unserer Stadt entstehen.

Leider sind wir bei unserer Bewerbung beim Bundesprogramm zur Sanierung städtischer Sportanlagen nicht so erfolgreich gewesen, so dass wir für die Sanierung des Waldstadions in Korschenbroich hier keine Mittel erhalten haben. Dennoch bleiben wir auch bei diesem für den Sport in unserer Stadt so wichtigen Projekt am Ball.

Viele Fragen sind in diesem Zusammenhang zum Landesförderprogramm „Gute Schule 2020“ an uns gestellt worden. Hierzu kann ich zurzeit folgenden Stand mitteilen:

Aus dem Landesförderprogramm erhält die Stadt Korschenbroich insgesamt 1,26 Mio €, verteilt auf vier Jahre, d. h. 315.000,00 € pro Jahr.

Übrigens erhalten wir hier – obwohl wir die einzige Stärkungspaktkommune im Rhein-Kreis Neuss sind – nach dem Verteilerschlüssel des Landes von allen Kreiskommunen den geringsten Zuschuss pro Einwohner, weil uns vom Land NRW eine hohe fiktive Steuerkraft unterstellt wird.

Förderfähig sind grundsätzlich alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung von kommunalen Schuleinrichtungen einschließlich der dazugehörigen Sportanlagen.

In der ursprünglichen Fassung hieß es insoweit, dass nur solche Sportanlagen förderfähig sind, die sich auf Schulgelände befinden. Dies ist bei einem Großteil unserer Sportanlagen – unter anderem auch beim Waldstadion – aber nicht der Fall.

Unter Umständen besteht aber nunmehr auch die Möglichkeit, solche Sportanlagen mithilfe des Förderprogramms zu sanieren, die der Nutzung durch eine Schule zugewiesen sind und deren schulische Nutzung nachgewiesen werden kann.

Wir prüfen derzeit, welche Anforderungen konkret für eine Förderfähigkeit von nicht auf Schulgelände befindlichen Sportanlagen erfüllt werden müssen und ob die Mittel auch für diese Anlagen, also z. B. das Waldstadion verwendet werden dürfen.

Der Hauptausschuss hat die Verwaltung insoweit beauftragt, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten. Klar ist in diesem Zusammenhang jedoch, dass auch in anderen schulischen Bereichen ein Sanierungsbedarf besteht und letztlich abgewogen werden muss, welche Maßnahme konkret umgesetzt wird. Denn alles, was sinnvoll und hilfreich wäre, wird man aus dem Landesprogramm definitiv nicht finanzieren können.

Ja, meine Damen und Herren, 2017 wird ein besonderes Jahr für den Sport in unserer Stadt werden.

Am 2. April findet mittlerweile zum 29. Mal der internationale Korschenbroicher City-Lauf statt. Bisher haben sich insgesamt 268 Läufer angemeldet, es fehlen allerdings noch die Meldungen der Kindergärten. Ich hoffe, dass sich wie in den Vorjahren auch möglichst viele Sportlerinnen und Sportler aus den Sportvereinen aktiv am Lauf beteiligen.

All denjenigen, die gerne mitlaufen möchten, sich aber noch nicht angemeldet haben, gebe ich die Empfehlung, dies bis zum 28. Februar zu tun, denn bis dahin gilt die ermäßigte Anmeldegebühr.

Im Rahmen des City-Laufes wird es dann auch einen Vorgeschmack auf eine weitere sportliche Attraktion in diesem Jahr geben.

Denn exakt drei Monate nach dem Lauf, nämlich am Sonntag, den 2. Juli werden wir in Korschenbroich ein einzigartiges sportliches Großereignis erleben, nämlich die Durchfahrt der 2. Etappe der diesjährigen Tour de France. Die Tour de France, das sind praktisch die olympischen Spiele in einer Sportart und damit ist die Tour eines der größten und wichtigsten Sportereignisse der Welt.

Von Kaarst-Büttgen aus kommend wird die Tour über die Landstraße 381 am südlichen Rand von Kleinenbroich und dann über die Friedrich-Ebert-Straße durch Korschenbroich führen. In diesem Moment wird die Welt nach Korschenbroich blicken.

Nicht nur die Radprofis rollen dann durch unsere Stadt. Dem eigentlichen Tourfeld fährt mit etwa zwei Stunden Vorlauf eine Werbekarawane, also eine Art motorisierter Karnevalsumzug voraus, der wegen des Aufwandes, der in diesem Zusammenhang betrieben wird, für sich genommen schon sehenswert ist.

Ich lade daher insbesondere unsere sportbegeisterten Bürgerinnen und Bürger ein, sich dieses einmalige Erlebnis nicht entgehen zu lassen.

Am gleichen Tag findet übrigens der 26. Niederrheinische Radwandertag und des Brunnenfest im Ortskern von Korschenbroich statt. Mehr Programm kann man als Rahmen für ein solches Ereignis wirklich nicht liefern.

Schließlich können wir gegen Ende des Jahres dann auch einen runden Geburtstag feiern. Denn im Dezember findet die 40. Sportlerehrung in der Aula unseres Gymnasiums statt.

Die Sportlerehrung 2016 war ein voller Erfolg, denn sie ist gut angekommen und auch gut angenommen worden. Mein Dank gilt hierbei natürlich Hans-Peter Walther, der als Sportamtschef wie in den Vorjahren auch die Organisation übernommen hat.

Mein Dank gilt aber insbesondere auch dem Stadtsportverband, der eine gute Idee, nämlich die anschließende Bewirtung mit Getränken gehabt und dann auch in die Tat umgesetzt hat. Eine Idee, die rundweg gut angekommen ist und von der ich hoffe, dass sie auch in diesem Jahr wieder zum Tragen kommt.

Danken möchte ich dem Stadtsportverband aber auch für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im letzten Jahr, insbesondere für die Unterstützung bei der Verteilung der För-

dergelder, für die Mitarbeit im Fachausschuss, für die Mitarbeit am Sportstättenentwicklungsplan und bei der Sportlerehrung sowie bei der Integration von Flüchtlingen.

Danken möchte ich dem Stadtsportverband aber insbesondere auch für all das, was hinter den Kulissen passiert, für die Vermittlung zwischen Verwaltung und Vereinen zum Beispiel oder für die Teilnahme an Gesprächsrunden, in denen durchaus auch schon einmal ein offenes und deutliches Wort gesprochen wird – offen und deutlich, aber immer im Interesse des Sports in unserer Stadt.

Herzlichen Dank meine Damen und Herren!